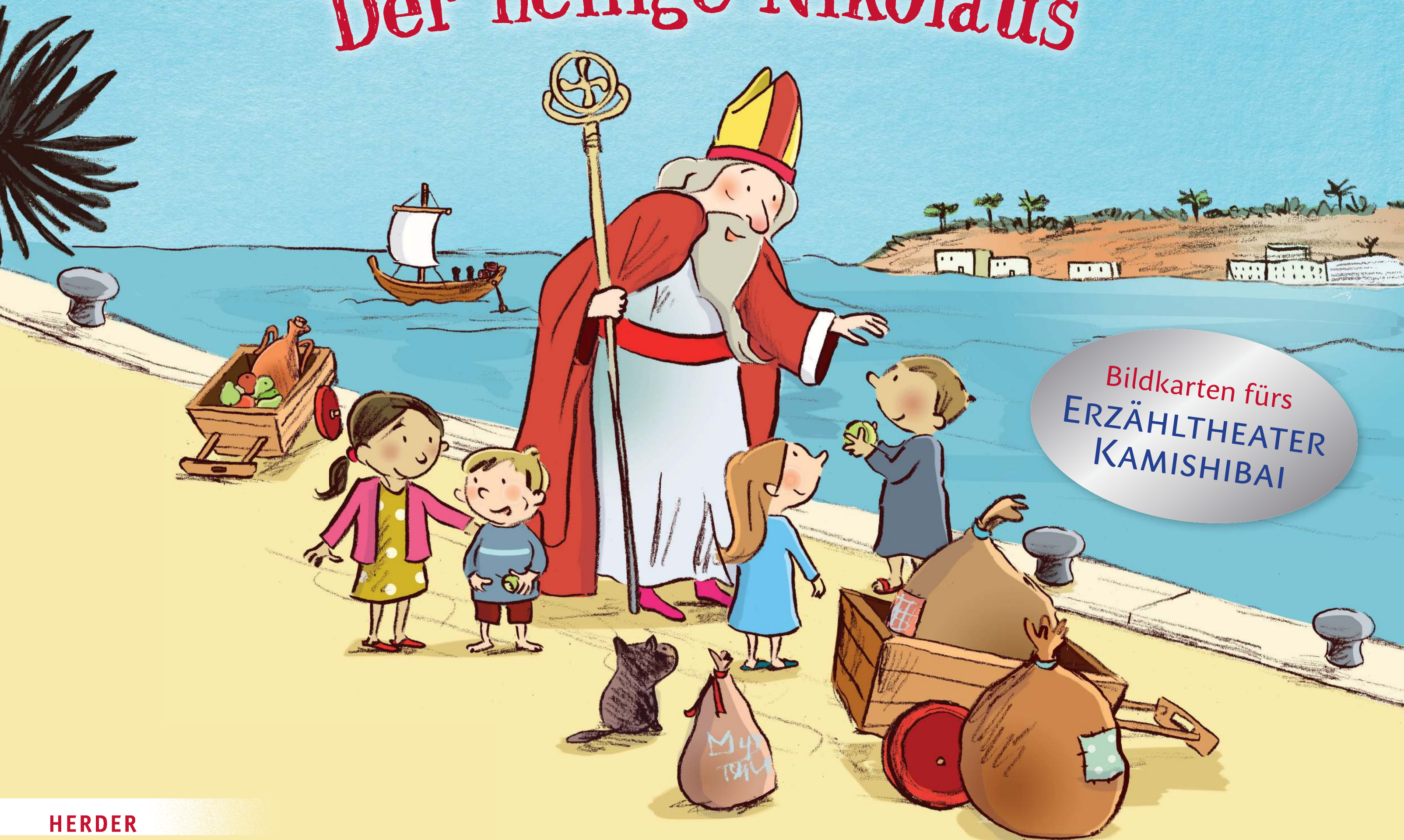


Sabine Zett
Susanne Göhlich

Der heilige Nikolaus



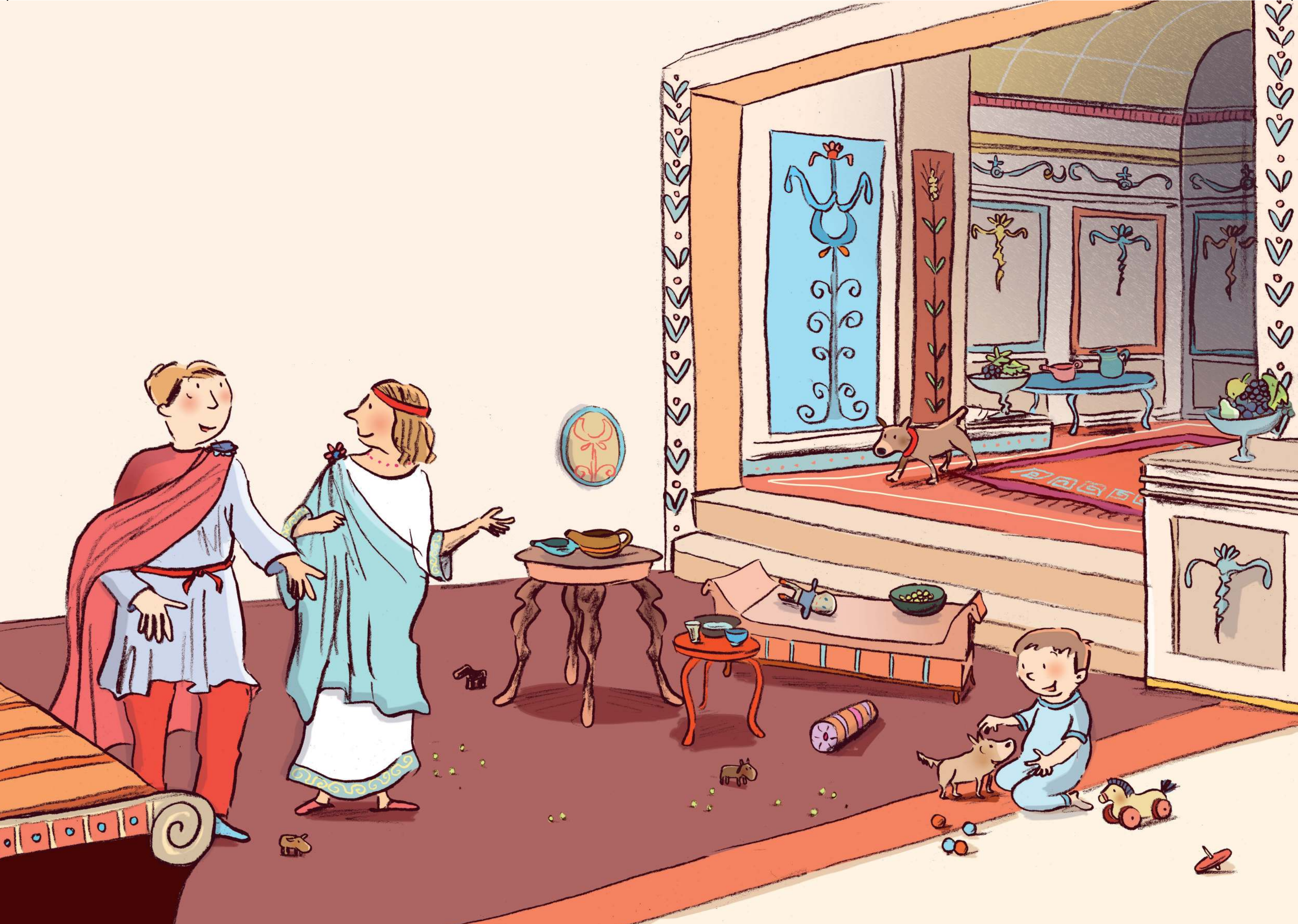
Bildkarten fürs
ERZÄHLTHEATER
KAMISHIBAI

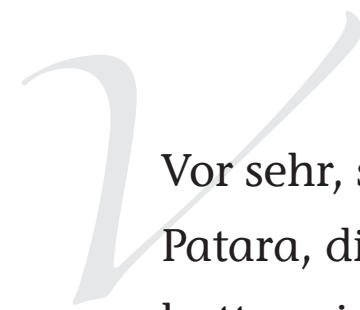


Jedes Jahr am 6. Dezember feiern wir den Gedenktag des heiligen Nikolaus. Am Abend davor stellen die Kinder ihre Schuhe, Stiefel oder Teller vor die Tür und hoffen, dass in der Nacht der Nikolaus kommt und ihnen kleine Geschenke bringt. Am nächsten Morgen wird gleich nachgeschaut, ob die Stiefel gefüllt sind. Dann ist die Freude natürlich riesengroß!

Im Kindergarten und in der Schule werden Nikolauslieder gesungen, und die Kinder hoffen, dass ihre Lieder und Gedichte dem Nikolaus gefallen.

Doch wer war Nikolaus eigentlich, warum feiern wir das Fest und vor allem: Warum bringt er seine Gaben heimlich in der Nacht?





Vor sehr, sehr langer Zeit, im dritten Jahrhundert, lebte in der Stadt Patara, die heute zur Türkei gehört, ein Ehepaar. Sie waren sehr reich, hatten ein großes Haus und viele Tiere und Ländereien. Das Einzige, das ihnen zum vollkommenen Glück fehlte, war ein Kind.

„Lieber Gott, lass uns endlich Eltern werden“, beteten sie jeden Tag.

Nichts wünschten sie sich mehr.

Als sie schon fast die Hoffnung auf ein Baby aufgegeben hatten, wurde ihr Wunsch doch noch erfüllt: Sie bekamen einen kleinen Sohn.

Überglücklich nannten sie ihn Nikolaus.

Von seinen Eltern lernte Nikolaus, Gott für alles dankbar zu sein und mit anderen Menschen zu teilen.